

- JAHRBUCH der jüdisch-literarischen Gesellschaft (Sitz: Frankfurt a. M.) IV. 1906—5667. Frankfurt a. M., J. Kaufmann, 1906. III, 344 und 118 S. 8°. Mk. 12.—
- JUSSELIN, Documents financiers concernant les mesures prises par Alphonse de Poitiers contre les Juifs (1268—1269) (Auszug aus „Bibliothèque de l'École des Chartes, LXVIII). Paris, 1907. 20 S. gr. 8°.
- KHOSTIKIAN, M., David der Philosoph. (= Berner Studien zur Philosophie und ihrer Geschichte. Herausg. v. Ludwig Stein. 58. Bd.) Bern, (Scheitlin, Spring & Co.), 1907. VI, 80 S. Mk. 1.—
- KOEBERLE, J., Die bleibende Bedeutung der biblischen Urgeschichte. Ein Vortrag. Wismar, H. Bartholdi, 1907. 35 S. 8°. M. 0,80.
- , —, Soziale Probleme im alten Israel und in der Gegenwart. Ein Vortrag. Wismar, H. Bartholdi, 1907. 37 S. 8°. M. 0,80.
- KOHN, J., Der Grundstein der Welt. Rede, geh. den 14. Mai 1907 anlässlich der Grundsteinlegung zum neuen Tempel. Hohensalza, (E. Lehmann), [1907]. 7 S. 8°. M. 0,40.
- KOENIG, Ed., Die Poesie des Alten Testaments (= Wissenschaft und Bildung. Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens. Herausg. von Paul Herre. 11) Leipzig, Quelle u. Meyer, 1907 III, 160 S. 8°. M. 1.
- KRONER, H., Ein Beitrag zur Geschichte der Medizin des XII. Jahrhunderts an der Hand zweier medizinischer Abhandlungen des *Maimonides* auf Grund von 6 unedierte Handschriften dargestellt und kritisch beleuchtet (hebr. Titel: שני מאמרי המשגל . . . מאת הרב רבינו משה בן ר' מימון זצ"ל) Frankfurt a. M., (J. Kaufmann), 1906. (116 u. 28. S. 8°) Mk. 5.—

[Nur der Verfassersname des Maimonides kann die Herausgabe der beiden Traktate rechtfertigen, deren Inhalt das hebräische Titelblatt dieser Schrift genauer umschreibt. Der Herausg. sendet eine Uebersicht der arabischen Literatur des Stoffes voraus, in der sich die Ungeniertheit der Verfasser ganz schrankenlos entfaltet. Im bekanntesten dieser Werke (Tifaschi, st. 1253) werden Rezepte des Maimuni in seinem Namen (موسى بن ميمون الأسرأبيلي) angeführt. Zu einer im Orient nicht weniger berühmten Schrift dieser Gattung, dem Kitāb-al-raud al-'ātir von Muhammed al-Nafzāwi macht K. die Bemerkung, dass sie „ohne Uebersetzung geblieben“ ist. (S. 7 unter nr. IV). Dieser Angabe kann man zwei Uebersetzungen des Buches entgegenstellen, eine in zwei Auflagen (Paris 1886. 1904) erschienene französische (Le jardin parfumé. Manuel d'érotologie arabe) und eine auf diese gegründete englische (Cosmopolis 1886, for private circulation only). Während die Araber ihre medizinischen Auseinandersetzungen

mit lasciven Pikanterien mengen (wie sie über Prüderie denken, ersieht man aus Dschähiz, Kitāb al-hajawān III 12), Tifāschī dabei noch magische Formeln (Amulette u. s. w. z. B. S. 50 ff der Lithographie) empfiehlt, hält sich Maim. ausschliesslich an die medizinischen Beziehungen des Themas, über das er die von K. herausgegebenen beiden Traktate in arabischer Sprache abgefasst hat, nicht aus eigenem Antrieb sondern im Auftrage fürstlicher Personen, die sich des ärzlichen Rates des berühmten Mediziners bedienten. Die eine, grössere Schrift, die Kroner auf Grund von Handschriften im arabischen Original ediert, ist dem Neffen Saladins, dem ajjubidischen Fürsten von Hamāt, Taqi al-din al-Melik al-Muzaffar (st. 1191) gewidmet; der Name des fürstlichen Adressaten der kleineren Abhandlung, die in zwei hebräischen Uebersetzungen (deren eine von Zerachjah b. Schealtiel angefertigt wurde) mitgeteilt ist, ist bisher nicht eruiert. Die Texte begleitet K. mit einer deutschen Uebersetzung (S. 25—61) und sehr eingehenden Anmerkungen (S. 62—116), in denen er Parallelen aus der talmudischen Literatur nachweist, in sehr sorgfältiger Weise die arabische medizinische Literatur (Avicenna u. a.) zur Vergleichung heranzieht, und sich um die Identifizierung der in den Abhandlungen erwähnten medizinischen Ingredienzien bemüht; ohne Zweifel ein nützlicher Beitrag zur Kenntnis der Heilmittellehre der Araber und ihrer offiziellen Botanik. Ein Urteil über diesen Teil der Arbeit K.'s fielen in erster Reihe in den Kompetenzkreis meines Freundes Dr. Immanuel Löw. Allerdings hat der Verf. in seinen Anmerkungen neben vielem wichtigen, auch manches selbstverständliche (z. B. die Anmerk. 1, 4, 69, 69 a, 70, 74 u. a. Wort-erklärungen zum arab. T.) und vollends überflüssige (Anm. 60 ibid.) gegeben. In litterarhistorischer Beziehung interessant ist der Nachweis der Abhängigkeit des Tifāschī von der nur in hebr. Uebersetzung edierten kürzeren Abhandlung des Maimuni. Bei dem ganz eigentümlichen Inhalt der Texte ist es mir natürlich nicht möglich, die Einzelheiten der Nomenklaturen und sonstige Spezialitäten zu kontrollieren. Einige Bemerkungen zur Uebersetzung: 26, 4 v. u. Ueberschrift des XVII. Kap. der arab. Abhandl. ist ذئيب nicht die Treulose, sondern der Gegensatz von بكر, (also hebr. בעולה); 27, 12 „gut beobachtete Individualität“ ist unrichtige Wiedergabe von مزاجه المحروسة des Textes; vielmehr „die (von Gott) bewacht sein möge“ — ibid. letzte Zeile „zur Vergrösserung seines Nutzens und Vermehren seines Vorteils“; richtig „wegen der Grösse seines Nutzens und der Menge seiner Vorteile“; 46, 12 v. u. الواطى ist nicht „der Niedrigste“ sondern s. v. a. hebr. הבועל; 51, 2 v. u. „was ja nicht einer lebendigen Seele eigen ist“ ist unverständliche Uebersetzung zu אשר אין לנפש החיונית בה כבוד; richtig „wobei die animalische Seele unbeteiligt ist“ (sondern die vegetative Seele allein Teil hat); — 52, 6 „bereitstehenden“ ist nicht richtig; es entspricht dem hebr. המוכנות arabisch wohl المقصودة. Ohne Mitvergleichung des arab. Originals bleibt die hebr. Uebersetzung zu 19, 16 resp. 13 unverständlich; unmöglich entspricht die deutsche Wiedergabe (52, 17) dieser schwierigen Stelle dem auch in der hebr. Uebersetzung verwirrten Sinn des Textes. — S. 102, 20 übersetzt der Verf. unrichtig מכל אדם; der arab. Text erfordert מכל עבירה; ibid. Z. 24: das Fragezeichen erledigt sich damit, dass das Subjekt in قال der Berichterstatter der Erzählung ist. — Im arab.



Text 3,6 צרפה 1. צנפה. — 4,9 ודחאנתא wohl Druckf. für ודחאנתא. — Die diakritischen Punkte sind an sehr vielen Stellen des hebräisch transkribierten arab. Textes abgesprungen; dies kann den sprachkundigen Leser nicht stören. Die Schrift Kroners ist dem Andenken des sel. Steinschneider dediziert, der den medizinischen Werken des Maimuni und der Untersuchung ihrer Stellung innerhalb der Geschichte der arabischen Wissenschaft stets vorwiegende Aufmerksamkeit gewidmet hat. — *I. Goldziher*].

- LAMBERT, M. et BRANDIN, L., Glossaire hébreu-français du XIII<sup>e</sup> siècle. Recueil de mots hébreux bibliques, avec traduction française (manuscrit de la Bibliothèque nationale, fonds hébreu, Nr. 302). Paris, Leroux, 1905 XV, 300 S. 4<sup>o</sup>.
- LEFRANC, E., Les conflits de la science et de la Bible. Paris, P. Nourry, 1906, XII, 223 S. 8<sup>o</sup>.
- LEROY-BEAULIEU, A., Les immigrants juifs et le judaïsme aux Etats-Unis. Paris, Librairie nouvelle, 1905. 39 S. 8<sup>o</sup>.
- LEVAILLANT, T., La genèse de l'antisémitisme sous la troisième république. Conférence faite à la Société des études juives, le 14. avril 1907. Paris, Durlacher, 1907. 28 S. 8<sup>o</sup>.
- LEVIN, M., Lehrbuch der biblischen Geschichte und Literatur. Mit einer (farb.) Karte von Palästina. 4. durchaus verb. Aufl. Berlin, S. Calvary u. Co., 1907. X, 254 S. 8<sup>o</sup>. M. 2.
- LEVY, L. G., La méthaphysique de Maimonide. (Thèse de Paris) Dijon, impr. Barbier-Marillier, 1905. 4 Bl. 151 S. 8<sup>o</sup>. Fr. 2,50.
- LEWY, J., Ein Vortrag über das Ritual des Pesachabends (Im Jahresbericht des jüd.-theol. Seminars) Breslau 1904. S. 5—22. 8<sup>o</sup>.
- LINDL, E., Die Bedeutung der Assyriologie für das Alte Testament und unsere Erkenntnis der altorientalischen Kultur (= Vorträge und Abhandlungen herausg. von der Leo-Gesellschaft 27) Wien, Mayer u. Co., 1906. 19 S. 8<sup>o</sup>. M. 0,50.
- LOEHR, M., Volksleben im Lande der Bibel. (= Wissenschaft und Bildung. Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens. Herausg. v. Paul Herre 7) Leipzig. Quelle u. Meyer, 1907. IV, 134 S. m. Abbildungen 8<sup>o</sup>. M. 1.
- LOTZ, W. Die biblische Urgeschichte in ihrem Verhältnis zu den Urzeitsagen anderer Völker, zu den israelitischen Volkserzählungen und zum Ganzen der Heiligen Schrift. Vorträge. Leipzig, A. Deichert Nachf., 1907. IV, 73 S. 8<sup>o</sup>. M. 1,50.
- LUDWIG, C., De psalmis delectis emendatius ac metricè edendis. Progr. Leipzig, Buchh. G. Fock, 1907. 13 S. 8<sup>o</sup>. M. 1.